

Titel

INVESTOR-INFO

KR DEUTSCHE AKTIEN SPEZIAL Heimische Sondersituation

Der KR Deutsche Aktien Spezial investiert ausschließlich in heimische Werte. Gekauft werden Aktien, bei denen das übliche Risiko aufgrund von Sondersituationen reduziert ist. Dazu zählen unter anderem Titel mit angekündigten, beschlossenen oder bereits wirksamen Übernahmeangeboten. Volatilität und Maximalverlust sind niedriger als bei normalen Aktienfonds. Zurzeit gilt ein Softclose und der Fonds kann nur mit vollem Ausgabeaufschlag von fünf Prozent erworben werden.

KR DEUTSCHE AKTIEN SPEZIAL	KURS	162,81 €	↑
	ISIN	LU0310320758	
	TEL.	0931/4652320	
	VOLUMEN	225 Mio. €	
	GEBÜHR p.a.	1,70%	

4Q-EUROPEAN OPPORTUNITIES Kompletter M & A-Zyklus

Der 4Q-European Opportunities setzt zum einen auf deutsche Unternehmen, bei denen Sondersituationen das typische Aktienrisiko minimieren. Zum anderen werden Titel ausgewählt, die ein Übernahmeziel sein könnten. Diese können aus ganz Europa stammen. Der Fonds deckt damit den kompletten Übernahmecycle ab. Die Volatilität ist höher als bei Produkten, die ausschließlich auf Sondersituationen setzen, aber niedriger als bei gängigen Europa-Aktienfonds.

4Q-EUROPEAN OPPORTUNITIES	KURS	41,07 €	↑
	ISIN	DE0009781989	
	TEL.	040/308533500	
	VOLUMEN	33 Mio. €	
	GEBÜHR p.a.	1,65%	

GERMAN M & A-ZERTIFIKAT Deutsche Übernahmeziele

Nicht nur mit Fonds, sondern auch via Zertifikat lässt sich in das Thema Übernahmen investieren. Das Hypovereinsbank-Zertifikat auf den Index Solactive German Mergers & Acquisitions enthält 20 deutsche Firmen, bei denen es aufgrund verschiedener qualitativer Kriterien wahrscheinlich ist, dass ein anderes Unternehmen sie aufkauft. Vierteljährlich wird die Zusammensetzung des Aktienkorbs durch ein Auswahlkomitee, dem auch der Finanzen Verlag angehört, überprüft und die Titel werden gleichgewichtet.

GERMAN M & A-ZERTIFIKAT	KURS	36,01 €	↑
	ISIN	DE000HU5JPC0	
	EMITTENT	Hypovereinsbank	
	LAUFZEIT	Open end	
	GEBÜHR p.a.	1,00%	

Die Übernahme-spezialisten

M & A-Fonds » Diese Produkte konzentrieren sich auf Aktien von Firmen in Übernahmesituationen. Welche Strategien sie dabei verfolgen – und wie Anleger profitieren

VON **CHRISTOPH PLATT**

Von dem rekordverdächtigen Übernahmeboom in diesem Jahr profitieren nicht nur Aktionäre der beteiligten Firmen, sondern auch Fonds, die sich auf diese besondere Situation fokussieren. „Für M & A-Fonds ist ein konstruktives Umfeld bei Fusionen und Übernahmen gut“, weiß Thomas Einzmann, Portfoliomanager beim Investmenthaus TBF.

Allerdings: So groß das Volumen der weltweiten M & A-Tätigkeit ist, so klein ist das Angebot an spezialisierten Fonds. Nur eine Handvoll Produkte, die sich dem Thema ausdrücklich verschrieben haben, ist in Deutschland verfügbar.

Zwei Strategien

Grundsätzlich sind zwei Investmentansätze zu unterscheiden. Auf der einen Seite stehen Fonds, die in Aktien potenzieller Übernahmekandidaten investieren. Diese Strategie zielt darauf ab, die teils steilen Kursanstiege zu nutzen, die entstehen können, sobald es zu Gerüchten oder gar zu konkreten Übernahmeaktivitäten kommt.

Die Manager dieser Fonds versuchen, anhand verschiedener Kennzahlen mögliche Übernahmeziele aufzuspüren. „Interessant sind zum Beispiel Firmen, die genau das Know-how anbieten, das einem größeren Unternehmen noch fehlt“, erklärt Einzmann. Meist sind das

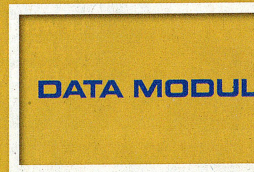
kleine oder mittelgroße Unternehmen, die mit ihrem Geschäftsmodell und ihrer Bilanz solide aufgestellt sind und dadurch das Interesse von Käufern noch einmal verstärkt auf sich ziehen.

Bei der anderen auf Übernahmen fokussierten Anlagestrategie wird in Unternehmen investiert, bei denen der Übernahmeprozess bereits fortgeschritten ist. Oft liegt bei den Aktien, welche die Fonds in ihr Portfolio aufnehmen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vor. Es gibt bereits einen Großaktionär, der das Übernahmeziel beherrscht und dadurch an bestimmte rechtliche Vorgaben gebunden ist.

So muss er eine Garantiedividende zahlen, von der die Aktionäre des zu übernehmenden Unternehmens profitieren. Weitere Sondersituationen, die von diesen Fonds abgedeckt werden, sind Squeeze-outs (Zwangsabfindung einer übrig gebliebenen Aktionärsminorität) oder gerichtliche Nachbesserungen.

Produkte, die überwiegend auf diese Sondersituationen setzen, sind defensiver als die zuerst beschriebenen Fonds. Das liegt zum einen an dem engen rechtlichen Korsett, das den Übernahmeprozess umschließt, zum anderen an der Übernahmeofferte, die einen natürlichen Boden für den Aktienkurs darstellt. „Liegt ein Angebot an die Aktionäre des Übernahmeziels vor, wird der Kurs kaum noch deutlich darunter sin-

1,4
Milliarden Euro stecken hierzulande in Fonds mit Fokus auf Übernahmesituationen.



Beliebte Titel:
Einige M & A-Fonds haben unter anderem Aktien von Data Modul, DMG Mori, MAN und Homag hoch gewichtet

“, sagt Ulrich Ronge von der auf M & A-Aktivitäten spezialisierten Vermögensverwaltung Knoesel & Ronge.

Obwohl die Produkte, die nach möglichen Übernahmezielen suchen, offensiver sind als reine Sondersituationsfonds, sind sie dennoch als eher konservatives Aktieninvestment einzustufen. Denn Fonds mit dieser Strategie gehen keine waghalsigen Wetten ein, die von reinen Hoffnungen auf Übernahmen anhand wilder Gerüchte getrieben werden. Sie schaffen vielmehr ein relativ stabiles Aktienportfolio durch die Konzentration auf solide geführte Unternehmen und die Chance, dass es zu einem Übernahmeangebot kommt. „Unser Ziel ist es, den Anlegern eine Marktrendite zu liefern, aber die Schwankungen zu halbieren“, so Ronge.

Nur wenige Fachleute

Spezialisten für M & A-Fonds in Deutschland sind das Investmenthaus TBF und die Vermögensverwaltung Knoesel & Ronge. TBF bietet drei Fonds an, die sich dem Thema M & A widmen: den Greiff Special Situations, der im defensiven Fonds-Musterdepot von Euro am Sonntag enthalten ist (siehe Seite 56), den 4Q-Special Income und den 4Q-European Opportunities. Nur der Letzter genannte ist momentan für Anleger ohne Einschränkungen zugänglich.

Der Greiff Special Situations setzt auf Sondersituationen bei einer bereits ge-

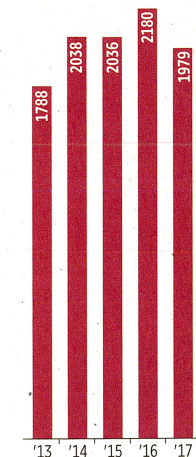
starteten Übernahme und ist überwiegend in Deutschland unterwegs. Der 4Q-European Opportunities investiert darüber hinaus verstärkt in potenzielle Übernahmekandidaten in ganz Europa. Mit dem 4Q-Special Income bietet TBF einen Mischfonds an, der neben Aktien in Sondersituationen auch Anleihen, marktneutrale Strategien und Rohstoffe enthält.

Knoesel & Ronge lenken zwei Fonds: den KR Deutsche Aktien Spezial und den KR Übernahmefonds Europa. Der erste befindet sich im Softclose und ist nur mit vollem Ausgabeaufschlag zu erwerben. Er ist das Produkt für Sondersituationen bei deutschen Unternehmen, während der zweite KR-Fonds auf aussichtsreiche Übernahmekandidaten in ganz Europa setzt.

Neuer Player im Markt

Konkurrenz macht den beiden bekannten Spezialisten seit Kurzem die Do Investment AG. Sie offeriert seit Januar einen Mischfonds, der eine Mixtur aus Aktien in Sondersituationen, möglichen Übernahmekandidaten und Restrukturierungsfällen bietet und Anleihen beimischt. Die Anteilsklasse für institutionelle Anleger zeigte in den vergangenen Jahren eine starke Wertentwicklung. Nun muss der Fonds beweisen, ob er auch mit wachsendem Volumen und höheren Kosten in der Lage ist, diese Erfolgsstory fortzuschreiben.

ANZAHL DER M & A-DEALS IN DEUTSCHLAND



Quelle: Institute for Mergers, Acquisitions and Alliances